

T. H. M. Fontaine

Villa di Diomede

Abbildungen 33-97

Abbildungsverzeichnis

- 33 Peristyl 2. Nordostecke der Säulenstellung. - Photo Verf.
- 34 Peristyl 2. Puteal mit Abnutzungsspuren durch die beim Wasserschöpfen benutzten Taue. - Photo Verf.
- 35 Peristyl 2. Südostecke. Tür nach 2,14 und vermauerte Tür in der Ostwand. - Photo Verf.
- 36 Peristylarm 2c. Südwand mit Türen nach 2,10; 2,13 und 2,14. - Photo Verf.
- 37 Peristyl 2. Südwestecke mit Türen nach Raum 2,8 und Raum 2,9. - Photo Verf.
- 38 Francesco la Vega (?). Peristylarm 2a oder 2d. Linke Ecke der Säulenstellung mit Dekoration der Hallenwand (ADS 1133 - hier Kat. Nr. D 24). - Photo P. Welzel.
- 39 Francesco Morelli. Peristylarm 2d. Ostwand. Dekoration des Wandstücks südlich der Tür zu Hof 3 (ADS 1130 - hier Kat. Nr. D 14). - Photo P. Welzel.
- 40 Francesco Morelli. Peristylarm 2d. Ostwand. Dekoration des Wandstücks südlich der Tür zu Hof 3 (ADS 1131 - hier Kat. Nr. D 15). Das Blatt zeigt leichte Varianten im Vergleich zum Blatt ADS 1130, entspricht aber exakt dem ausgeführten Kupferstich in den „Gli Ornati“. - Photo P. Welzel.
- 41 Peristylarm 2a. Blick aus 2b auf die Nordwand mit der zum Wandschrank umgestalteten vermauerten Tür zum ehemaligen Raum über 5,18 und Schlitzfenster eines Raumes im Obergeschoss. - Photo Verf.
- 42 Raum 2,2. Blick von Westen auf die modern vermauerte Tür nach Raum 2,1. - Photo Verf.
- 43 Raum 2,3. Südwand. Mittelkandelaber und linke Hälfte der Wanddekoration. Photo Verf.
- 44 Raum 2,7. Blick von Südost auf den Raum. - Photo Verf.
- 45 Raum 2,6. Südwand mit Fehlstellen im Putz, wo nach der Freilegung die Tondi herausgeschnitten worden sind. Re. die südliche Laibung des großen Fensters in der Westwand. - Photo Verf.
- 46-48 Raum 2,6. Nach der Freilegung aus der Wand herausgeschnittene Tondi. Neapel, Museo Nazionale Inv. Nr. 9844. - Photo Verf.
- 49 Raum 2,9. Blick in die Südostecke mit vermauertem Aussichtsfenster auf den Garten B im Süden und nachträglich eingesetzter Fachwerkwand. - Photo Verf.
- 50 Raum 2,10. Südwand mit Tür nach 2,12 und Fehlstelle im Putz, wo das heute im Louvre aufbewahrte Bild mit dem Wagen der Diana herausgeschnitten worden ist. - Photo Verf.
- 51 Raum 2,10. Südwand. Ausgeschnittene Mittelvignette mit dem Wagen der Diana. Paris, Louvre, Inv. Nr. P 15. - Reproduktion nach Photo Studio Lourmel, Paris.
- 52 Raum 2,10. Ostwand. Ausgeschnittene Mittelvignette mit dem Greifenwagen des Apoll. Paris, Louvre, Inv. Nr. P 15. - Reproduktion nach Photo Studio Lourmel, Paris.
- 53 Raum 2,11. Westwand. Sockel und unterer Hauptzonenbereich neben der Tür zum Raum 2,10 mit Resten einer gemalten Architektur. - Photo Verf.
- 54 Raum 2,11. Südostecke des Raumes. Senkrechte Putznaht in der Südwand. - Photo Verf.
- 55 Giovanni Battista Piranesi. Blick von Westen in Raum 2,12 kurz nach seiner Freilegung (hier Kat. Nr. E 1). - Photo mit großzügiger Genehmigung des Ashmolean Museum, University of Oxford, Neg. Nr. P II 1044. © Reproduktion und Vervielfältigung ausschließlich mit ausdrücklicher Genehmigung des Museums.

- 56 Raum 2,12. Blick von Süden auf den Eingang zum Raum mit weiß gekalkter „Alkovenmauer“ (re.) und gegen die Westwand gesetzter Verstärkung (li.). - Photo Verf.
- 57 Raum 2,12. Apsis mit modern vermauerten Fenstern zum Garten B und Resten der roten Sockelmalerei. - Photo Verf.
- 58 Raum 2,12. Nordostecke. Filigranborte der gelben Wandhauptzone der Nordwand hinter dem „Waschbecken“ Mazois. - Photo Verf.
- 59 W. Zahn, Ornamentborten aus Pompeji. Bei der vierten Borte von oben mit ihrem singulären Dekor aus Ovalen könnte es sich um das Ornament aus Raum 2,12 handeln. - Zahn I Taf. 65.
- 60 Raum 2,12. Sockel unter dem Wandfeld rechts des südlichen Fensters mit Darstellung eines nach links gewandten Pegasus. - Photo Verf.
- 61 Francesco Morelli. Raum 2,13. Dekoration II. Stils der Ostwand (ADS 1142 - hier Kat. Nr. D 18). - Photo P. Welzel.
- 62 Raum 2,13. Südwand mit Resten der Dekoration II. Stils im Sockelbereich. Deutlich erkennbar der rote Eckpilaster in der Südwestecke, die roten und purpurnen Felder des Sockels selbst und die gelben Farbreste des Abschlussfrieses und der Oberfläche des vorspringenden Orthostatensockels. - Photo Verf.
- 63 Raum 2,13. Nordostecke mit vermauerter Tür in der Ostwand. - Photo Verf.
- 64 Korridor 2,14. Südwand mit modern zugesetzter Tür zum Garten B. - Photo Verf.
- 65 Raum 2,15. Südwand mit unverziertem weißen Anstrich und vermauertem Fenster im oberen Wandbereich. - Photo Verf.
- 66 Peristylarm 2d. Ostwand mit der Tür zum Hof 3. - Photo Verf.
- 67 Hof 3. Blick von Süden in den Hof mit seinen Achtecksäulen und dem ehemals überdachten Kaltwasserbecken des Bades. - Photo Verf.
- 68 Hof 3. Westliche Kolonnade. Mosaikboden. - Photo Verf.
- 69 Säulenstellung von Hof 3 (re.) und Details der gegossenen Decken aus den Gartenportiken 5b und 5d (li.). - Mazois II Taf. 50, Det.
- 70 S. A. Iwanoff, Rekonstruierter Längsschnitt durch die Villa di Diomede mit Blick nach Norden. Detail mit Hof 3. - Iwanoff II Taf. 5.
- 71 Hof 3. Nordende der westlichen Kolonnade mit dem kleine, gegen die Dekoration der Wände gesetzten Herd. - Photo Verf.
- 72 Hof 3. Nordwestecke. An die Westwand angesetzter Mauerzwickel in der Nordecke der westlichen Kolonnade. Im Mauerwerk und Wandputz erkennt man deutlich eine Baufuge. - Photo Verf.
- 73 Hof 3. Gemalter Architekturdurchblick auf der Wandzunge rechts neben dem kleinen Herd am nördlichen Ende der Westkolonnade. - Photo Verf.
- 74 Hof 3. Dekoration der West- oder Südwand. Kolorierter Abdruck des Kupferstichs der „Gli Ornati“ (ADS 1145 - hier Kat. Nr. D 29). - Photo P. Welzel.
- 75 Francesco Morelli, Gartenmalerei auf der Ostwand von Hof 3 mit einem Fischstillleben über der Frigidariumwanne (ADS 1144 - hier Kat. Nr. D 19). - Photo P. Welzel.
- 76 Hof 3. Ansicht der Ostwand mit der heute völlig verblassten Malerei über dem Kaltwasserbecken und Balkenlöchern für das Schutzdach über der Wanne. - Photo Verf.
- 77 Raum 3,1. Nordwand mit Oberlichtfenster über der Eingangstür. - Photo Verf.
- 78 Raum 3,1. Südwestecke mit zugesetzter Tür in der Südwand und Balkenloch und zugesetzter Öffnung zum Peristyl 2 in der Westwand. - Photo Verf.

- 79 Apodyterium 3,2. Südwand mit Tür zum Tepidarium. Heutiger Zustand der weißgrundigen Dekoration mit roter Sockelzone. - Photo Verf.
- 80 Apodyterium 3,2. Südostecke mit Resten des Stuckgesimses unter der eingehängten Deckenwölbung. - Photo Verf.
- 81 Giuseppe lo Manto, Apodyterium 3,2. Dekoration der Schmalwände des Raums (ADS 1147 - hier Kat. Nr. D 11). - Photo P. Welzel.
- 82 Giuseppe lo Manto, Apodyterium 3,2. Dekoration der Längswände des Raums (ADS 1149 - hier Kat. Nr. D 12). - Photo P. Welzel.
- 83 Giuseppe Chiantarelli, Apodyterium 3,2. Dekoration der Längswände des Raums. Kolorierte Fassung des Kupferstichs lo Mantos in den „Gli Ornati“ (ADS 1150 - hier Kat. Nr. D 1). - Photo P. Welzel.
- 84 Apodyterium 3,2. Dekoration der Längswände des Raums. Kolorierte Fassung des Kupferstichs Vincenzo Campanas aus den „Gli Ornati“ für die königliche Privatbibliothek (ADS 1151 - hier Kat. Nr. D 31). - Photo P. Welzel.
- 85 Tepidarium 3,3. Nordwand. Kolorierter Kupferstich der „Gli Ornati“ mit abgedeckten Signaturen (ADS 1154 - hier Kat. Nr. D 34). - Photo P. Welzel.
- 86 Tepidarium 3,3. Lithographie der Nordwand von W. Zahn mit falscher Kolorierung der Wanddekoration. - Zahn III Taf. 87.
- 87 Francesco Morelli (?), Tepidarium 3,3. Nordwand des Raumes mit Tür zum Apodyterium 3,2. Wohl vom Zeichner Morelli selbst kolorierter Kupferstich der „Gli Ornati“ (ADS 1152 - hier Kat. Nr. D 32). - Photo P. Welzel.
- 88 Tepidarium 3,3. Nordwand. Oberzone und Lünette mit Resten der gemalten Architekturen. - Photo Verf.
- 89 Tepidarium 3,3. Südostecke. mit Rest eines Scheibenkandelabers auf dem Wandstück links des großen Fensters in der Südwand. - Photo Verf.
- 90 Caldarium 3,4. Eingangstür von Osten gesehen. Rechts die kleine, durchgehende Wandöffnung zum Tepidarium. - Photo Verf.
- 91 Türschwelle zwischen Tepidarium 3,3 und Caldarium 3,4 von Westen gesehen. Unter der Marmorschwelle das Mosaik des älteren, mit dem Mosaik des Tepidariums zusammenhängenden Bodenbelages mit der Darstellung eines Sandalenpaars. - Photo Verf.
- 92 Caldarium 3,4. Nordwand mit Wanne. Die drei großen Balkenlöcher über der Wanne könnten antik sein und auf eine ehemalige Überwölbung der Wanne mit einer eingehängten Decke schließen lassen. - Photo Verf.
- 93 Caldarium 3,4. Stuckdekoration der Labrumnische und Oberzone der Südwand mit Ansatz des Oberlichtfensters. - Photo Verf.
- 94 Caldarium 3,4. Längsschnitt durch den Raum mit Blick nach Osten von François Mazois. - Mazois II Taf. 52,2.
- 95 Küche 3,6. Ansicht der Heizanlage des Bades an der Südwand. Rechts der Backofen mit Arbeitsfläche und der große gemauerte Herd. Links ein gemauertes Auflager für einen Arbeitstisch. - Photo Verf.
- 96 Küche 3,6. Westwand über dem Herd mit Tür zum Obergeschoßraum über dem Apodyterium 3,2. - Photo Verf.
- 97 Treppenhaus 3,7. Blick von Osten. - Photo Verf.



Abb. 33 - Peristyl 2. Nordostecke der Säulenstellung.



Abb. 34 - Peristyl 2. Puteal mit Abnutzungsspuren durch die beim Wasserschöpfen benutzten Taue.



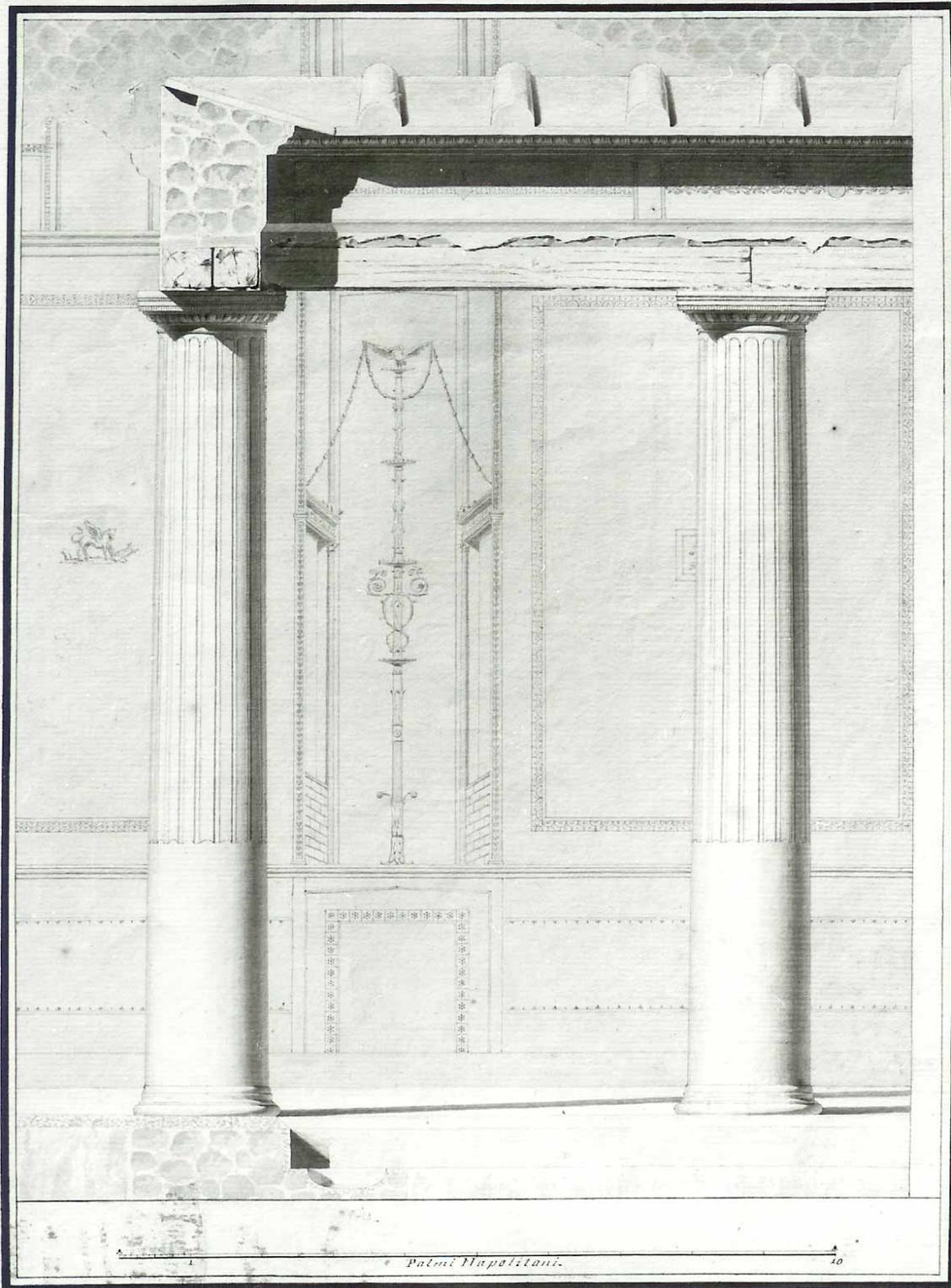
Abb. 35 - Peristylarm 2d. Tür zum Korridor 2,14 und vermauerter Fensteröffnung zum Raum 3,1.



Abb. 36 - Peristyl 2. Türen zu den Räumen 2,10 und 2,13 und zum Korridor 2,14.



Abb. 37 - Peristyl 2. Tür zum Raum 2,9 mit seinem großen Fenster nach Westen mit Blick auf den Golf von Neapel (li.) und Zugang zur Treppe 2,8 zum Obergeschoß.



4



Abb. 38 - Francesco la Vega (?), Linke Ecke der Säulenstellung im Peristylarm 2a oder 2d mit Dekoration der Rückwand der Säulenhalle.

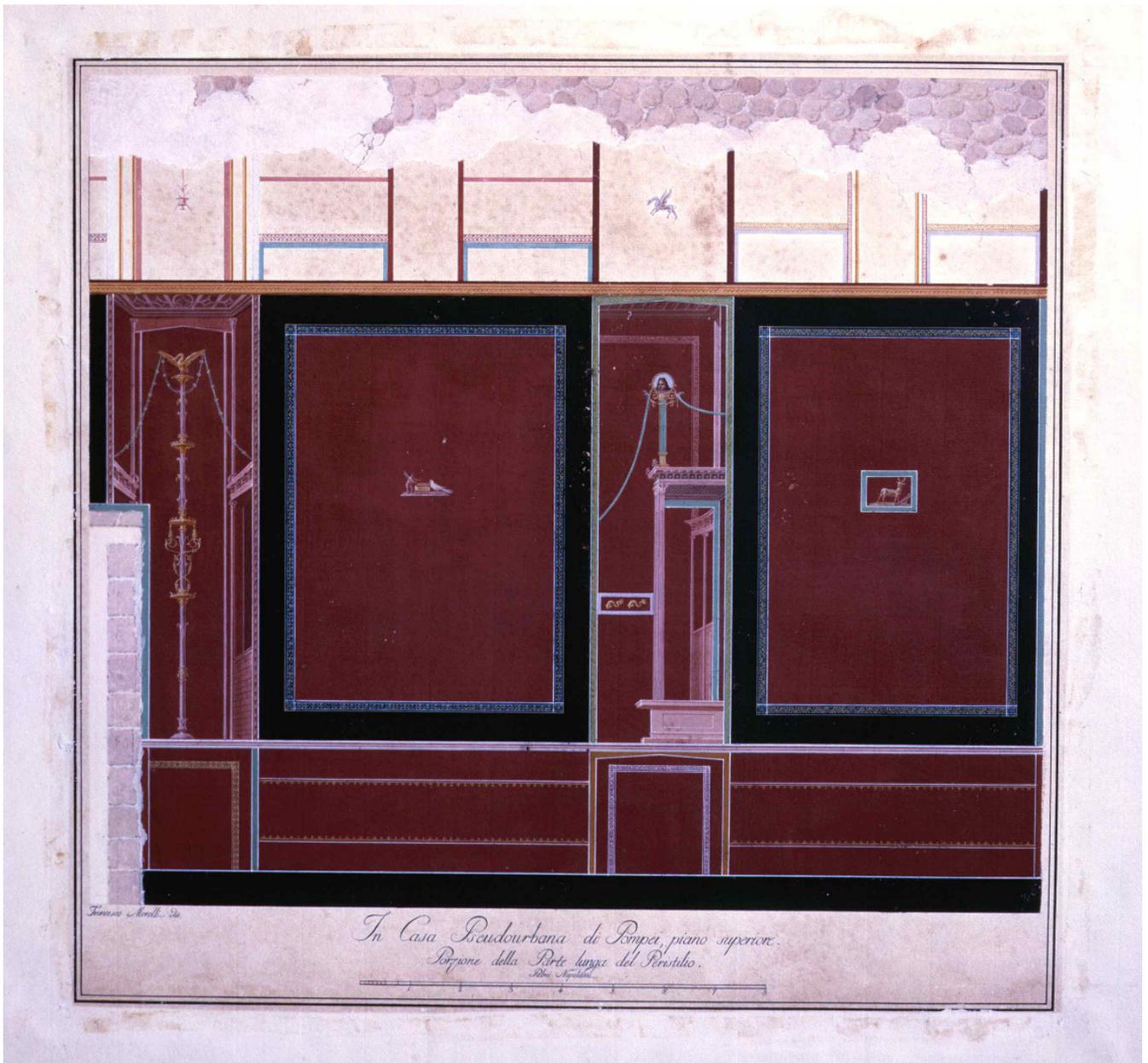


Abb. 39 - Francesco Morello, Dekoration des Peristylarms 2d rechts neben der Tür zum Hof 3. Das Blatt scheint eine Vorstudie zum Kupferstich der „Gli Ornati“ gewesen zu sein, zu dem es leichte Varianten zeigt, die auf die schlechte Lesbarkeit der bei der Freilegung vorgefundenen Malerei schließen lassen.

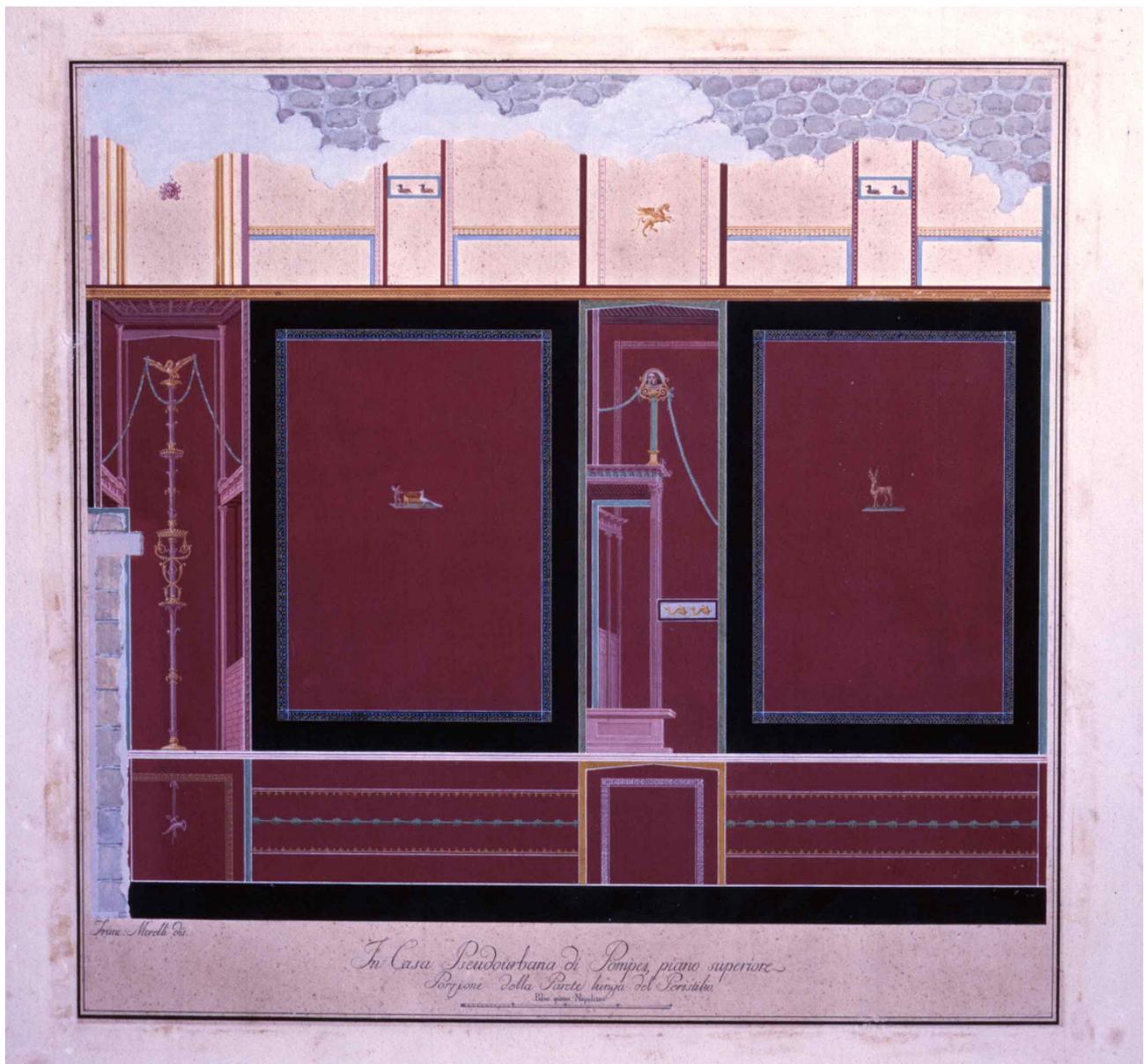


Abb. 40 - Francesco Morelli, Dekoration des Peristylarms 2d rechts neben der Tür zum Hof 3. Dieses Blatt entspricht bis ins Detail dem Kupferstich der „Gli Ornati“, und dürfte als Vorlage für den Graveur gedient haben.



Abb. 41 - Peristyl 2, Nordwand mit Wand-schrank und Fenster eines Raumes im Obergeschoß.



Abb. 42 - Raum 2,2 mit Blick auf die zugesetzte Tür in der Ostwand. Der Holzboden des Raumes fehlt und gibt den Blick frei auf den Korridor 5,12 zum Gartengeschoß (li.) und den Vorratsraum 5,16.



Abb. 43 - Ala 2,3. Reste der Dekoration an der Südwand.



Abb. 44 - Abstellraum 2,7.



Abb. 45 - Südwand von Raum 2,6 mit Fehlstellen der heraus geschnittenen Tondi im Putz. Rechts die Rahmung des großen Fensters nach Westen mit Blick auf den Golf.



Abb. 46 - Raum 2,6. Im 18. Jahrhundert herausgetrennte Tondi mit Theatermaske und Darstellung einer Villa am Meeresstrand.



Abb. 47 - Raum 2,6. Im 18. Jahrhundert herausgetrennte Tondi mit Theatermasken.



Abb. 48 - Raum 2,6. Im 18. Jahrhundert herausgetrennte Tondi mit Theatermaske und Villa am Meer.



Abb. 49 - Raum 2,9. Blick von Westen auf die Fachwerkwand und das große Fenster in der Südwand zum Garten B.



Abb. 50 - Raum 2,10. Südwand mit Tür nach 2,12 und Fehlstelle im Putz in Wandmitte.



Abb. 51 - Mittelbild der Südwand von Raum 2,10.



Abb. 52 - Mittelbild der Ostwand von Raum 2,10.

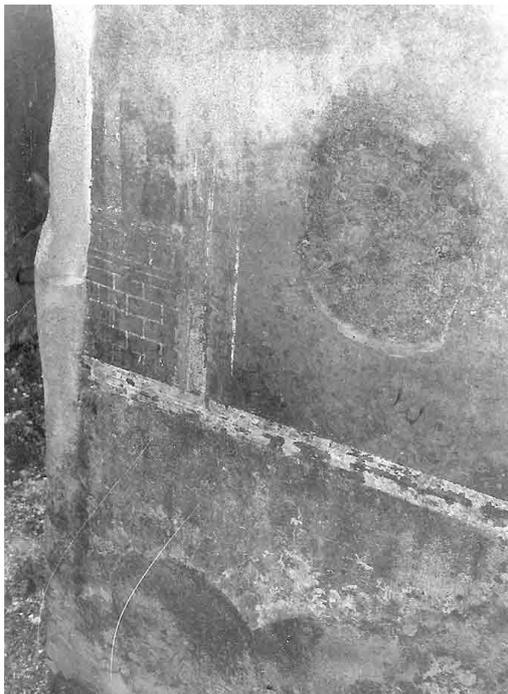


Abb. 53 - Rest eines gemalten Architekturdurchblicks an der Westwand von Raum 2,11.



Abb. 54 - Südwestecke von Raum 2,11 mit vertikalem Riß im Putz, der auf eine verdeckte Baufuge schließen läßt.



Abb. 55 - Piranesis Ansicht von Raum 2,12 kurz nach der Freilegung. - © Courtesy of the Ashmolean Museum, University of Oxford.



Abb. 56 - Eingang zum Raum 2,12. Links die Verstärkung der Westwand, rechts die weiß getünchte „Alkoven“-Wand.



Abb. 57 - Die großen Südfenster von Raum 2,12 mit Resten der Wanddekoration im Sockelbereich.



Abb. 58 - Aufwendige Filigranborte an der Nordwand von 2,12 hinter dem „Waschbecken“. Links die deutlich angesetzte und nur grob getünchte „Alkoven“-Wand.



Abb. 59 - Pompejan. Ornamentborten nach W. Zahn (1828). Die dritte Borte von unten mit ihrem ungewöhnlichen Muster könnte die Borte aus Raum 2,12 der Villa di Diomede sein.



Abb.60 - Sockelrest mit einem weißen Pegasus in der Apsis von 2,12.

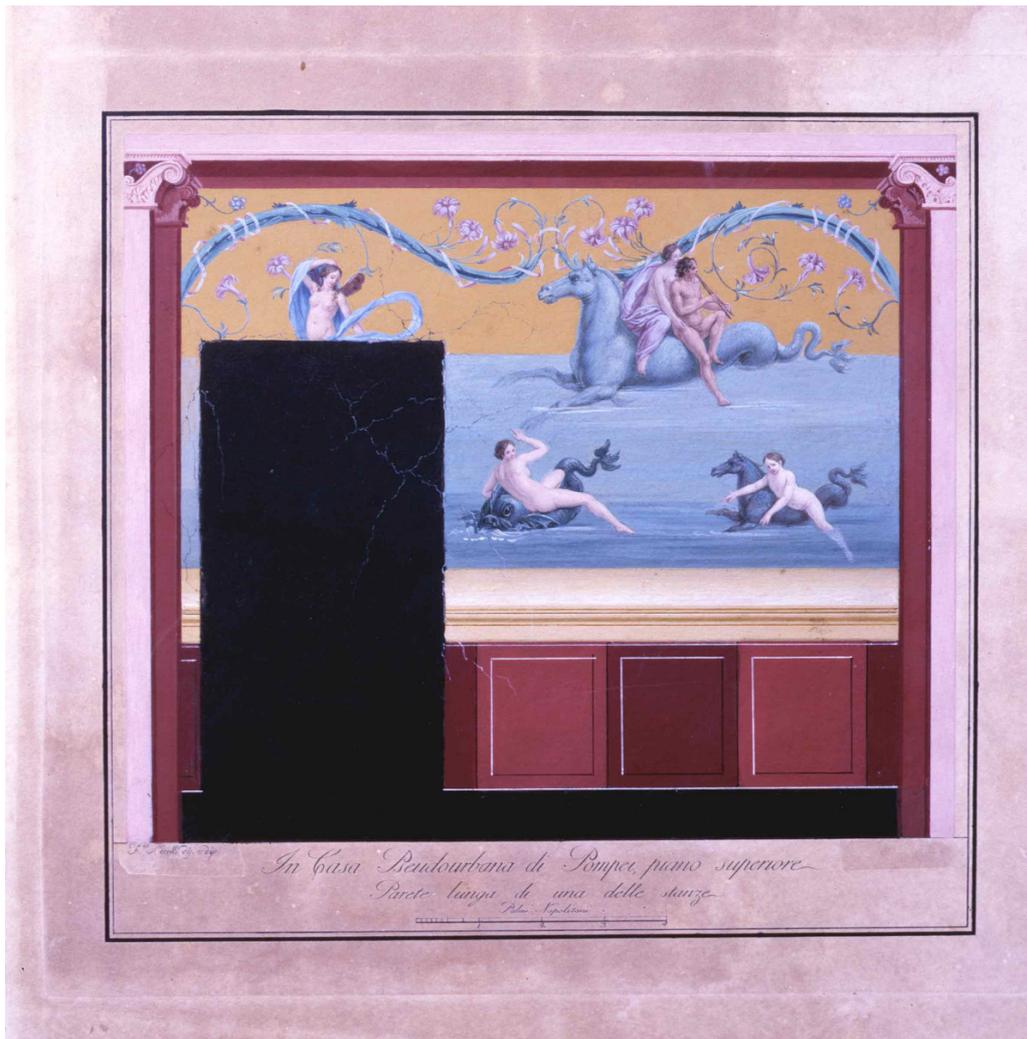


Abb. 61 - Von Francesco Morelli kolorierter Kupferstich mit der Dekoration II. Stils der Ostwand von Raum 2,13.



Abb. 62 - Raum 2,13. Südwestecke mit Resten der Dekoration II. Stils.



Abb. 63 - Raum 2,13. Ostwand mit einer schon antik vermauerten Tür.



Abb. 64 - Korridor 2,14. Li. der weiße Putz von Raum 2,15. Daneben der Ansatz der weggebrochenen Trennwand. Unten der Rest der älteren, gelben Dekoration des Raumes.



Abb. 65 - Saal 2,15. Südwand mit modern zugesetztem Fenster.



Abb. 66 - Blick aus dem Peristyl 2 auf den Zugang zu Hof 3 und zum Badetrakt der Villa.



Abb. 67 - Der kleine Hof 3 mit der Frigidariumswanne des Bades.



Abb. 68 - Gut erhaltenes schwarzes Mosaik mit Streumuster in den beiden Kolonnaden des Hofes 3. In den Interkolumnien von weißen Steinchen gerahmte Rechtecke.

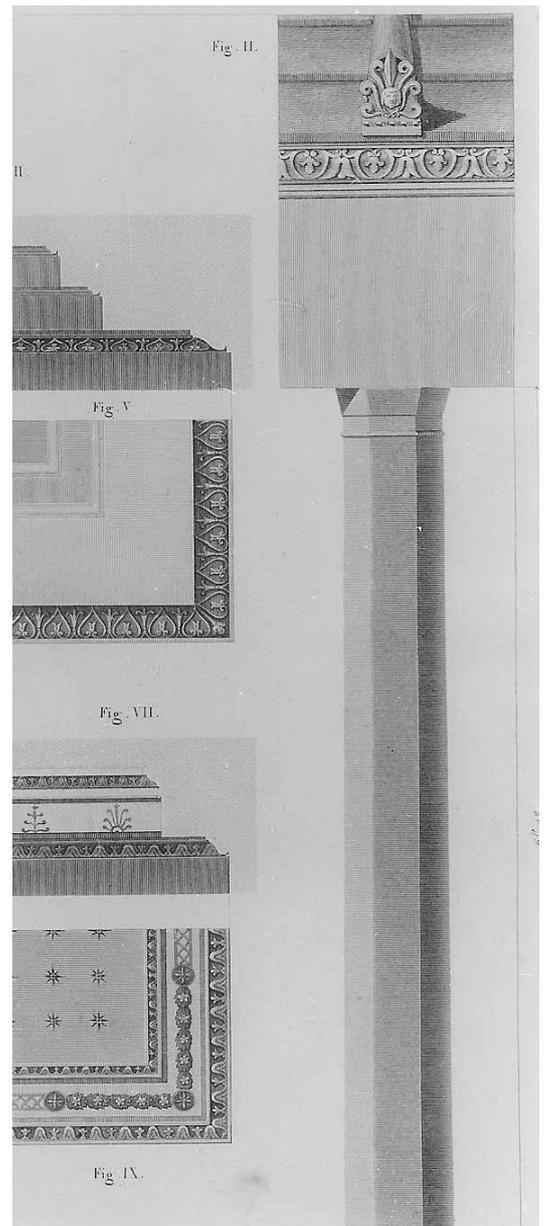


Abb. 69 - François Mazois, Säulenordnung der Kolonnaden in Hof 3.

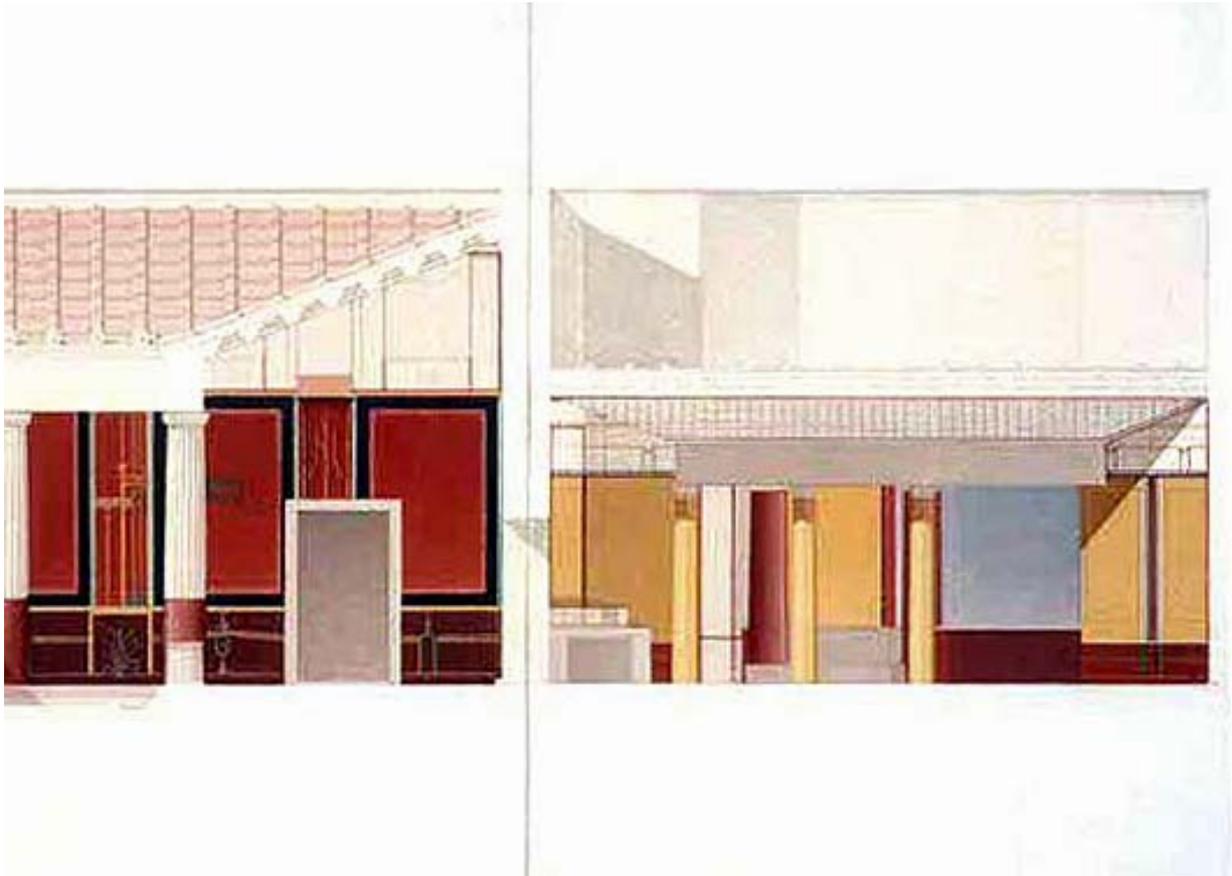


Abb. 70 - S. A. Iwanoff, Längsschnitt durch die Villa di Diomede mit Blick nach Norden (Detail). Rechts der gelbgrundig dekorierte Hof des Badtraktes, links das Peristyl 2 mit dem Zugang zum Korridor, der ins Gartengeschoß der Villa hinabführt.



Abb. 71 - Hof 3. Nachträglich im Nordzwickel der westlichen Kolonnade gegen den Putz gemauerter einfacher Herd.



Abb. 72 - Hof 3. Nordende der westlichen Kolonnade mit deutlicher Baufuge.



Abb. 73 - Hof 3. Rest eines Architekturdurchblicks auf der nördlichen Mauerzunge der Westkolonnade.

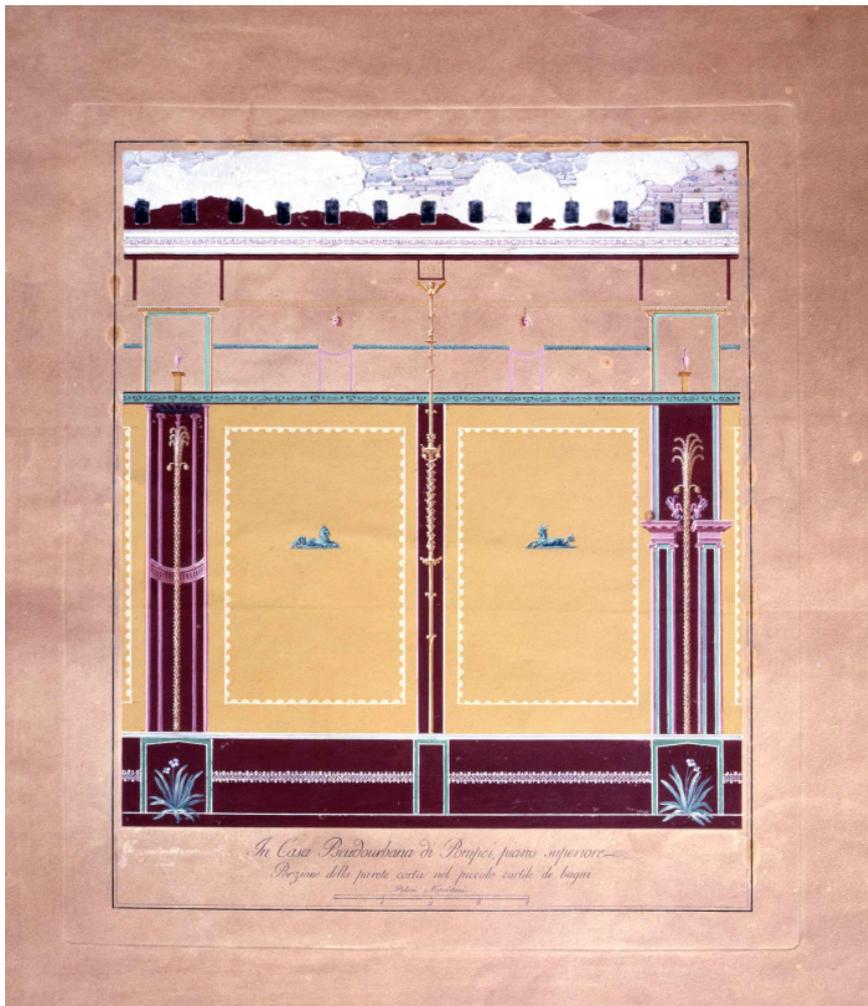


Abb. 74 - Hof 3. Dekoration der Süd- und Westwand.

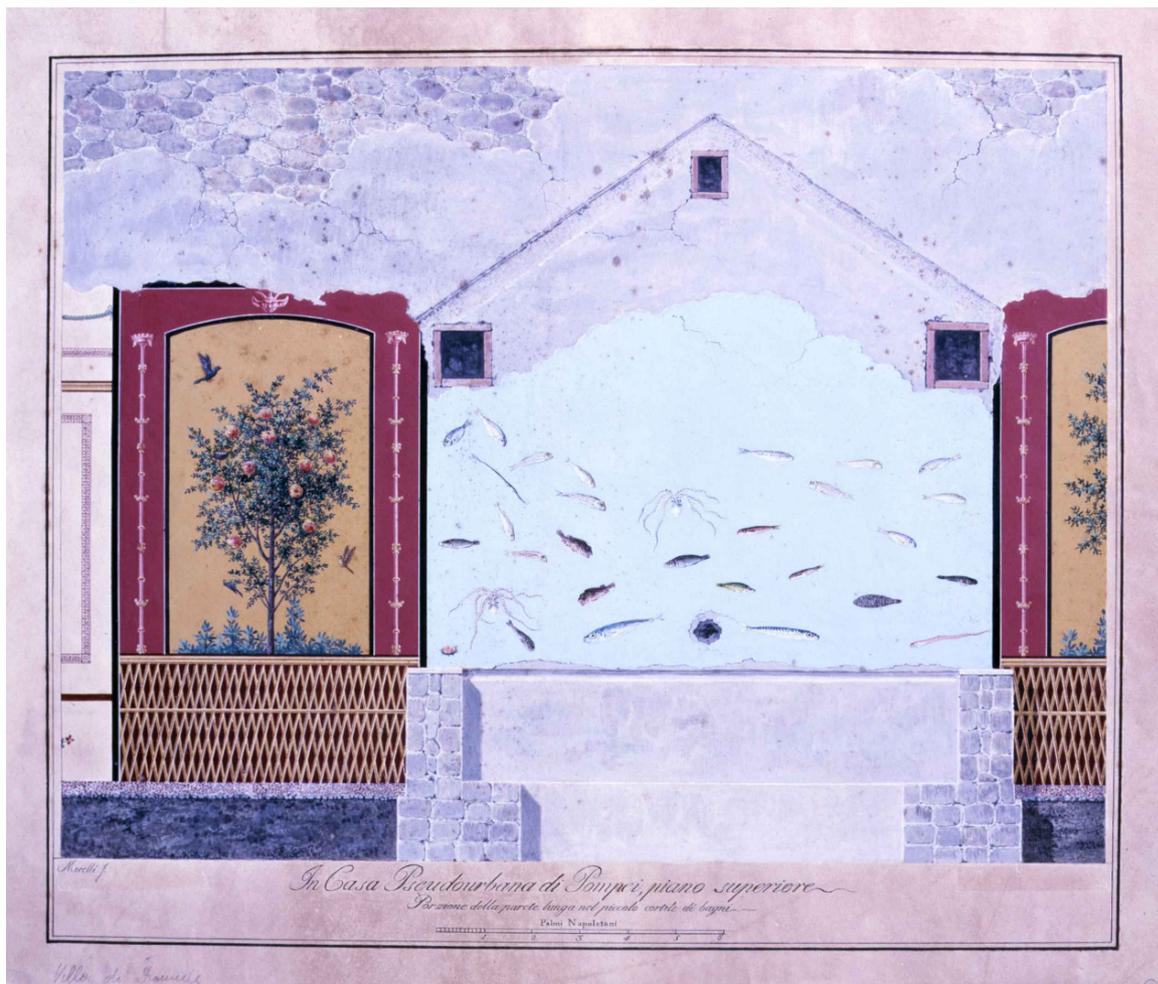


Abb. 75 - Hof 3. Ostwand mit Gartenmalerei und Schnitt durch die Kaltbadewanne.



Abb. 76 - Ostwand von Hof 3 mit Wanne für das Kaltbad.



Abb. 77 - Raum 3,1. Blick durch die Eingangstür in den Hof 3.



Abb. 78 - Raum 3,1. Vermauerte Tür in der Südwestecke (li.) und vermauerte Öffnung zum Peristyl 2 in der Westwand (re.).



Abb. 79 - Apodyterium 2. Südwand mit Resten des roten Wandssockels.



Abb. 80 - Apodyterium 3,2. Reste des unter der Deckenwölbung sitzenden Stuckgesimses in der Südostecke des Raumes.

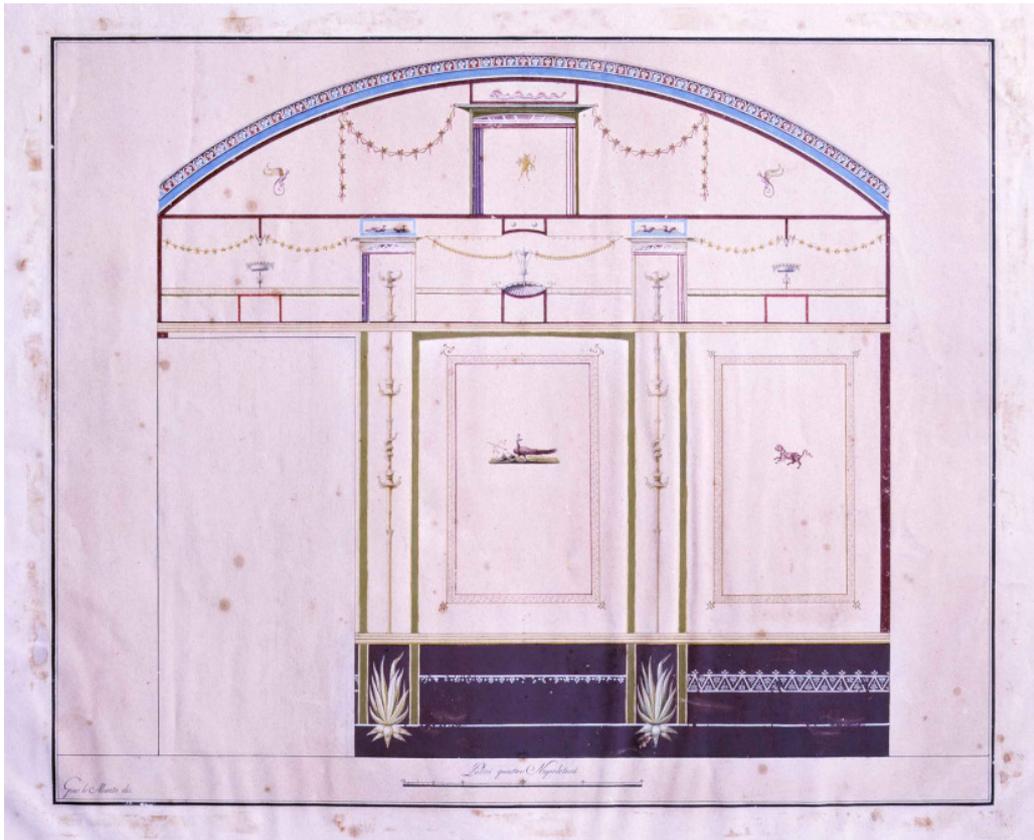


Abb. 81 - Giuseppe lo Manto, Dekoration der Schmalwände von Apodyterium 3,2. Dieses Blatt und das entsprechende der Dekoration der Längswände dürften die Vorlagen für die entsprechenden Kupferstiche der „Gli Ornati“ gewesen sein.

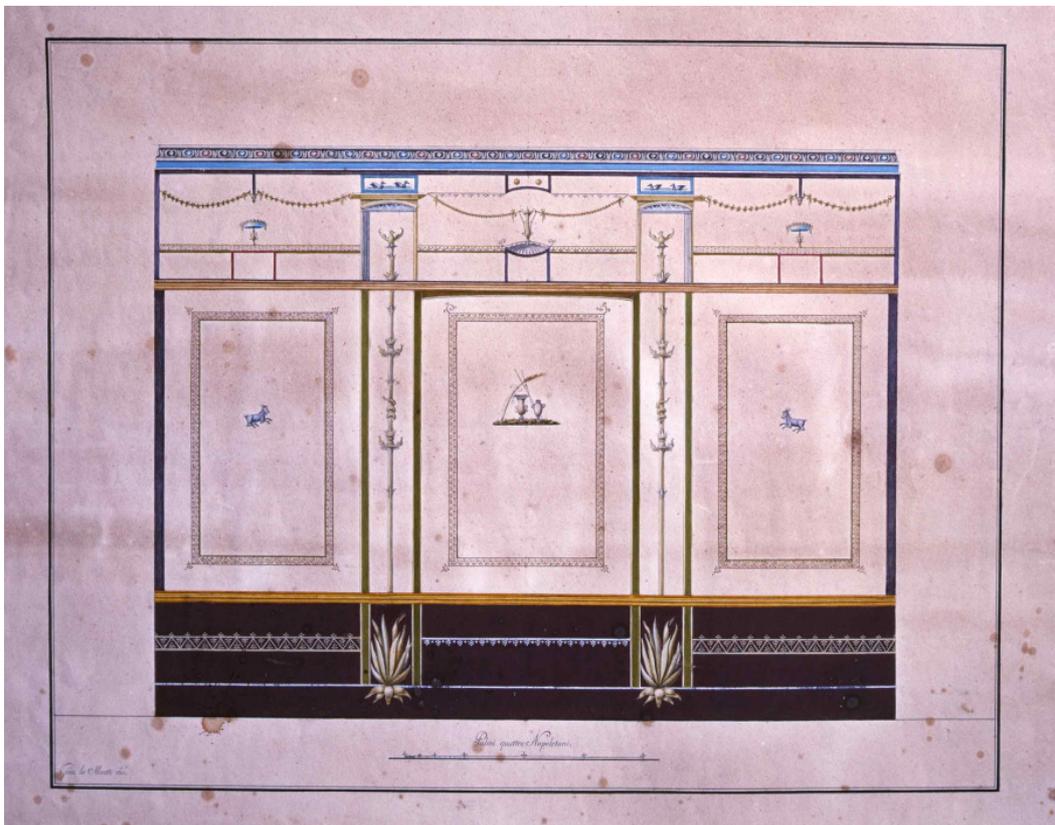


Abb. 82 - Giuseppe lo Manto, Dekoration der Längswände von Apodyterium 3,2.

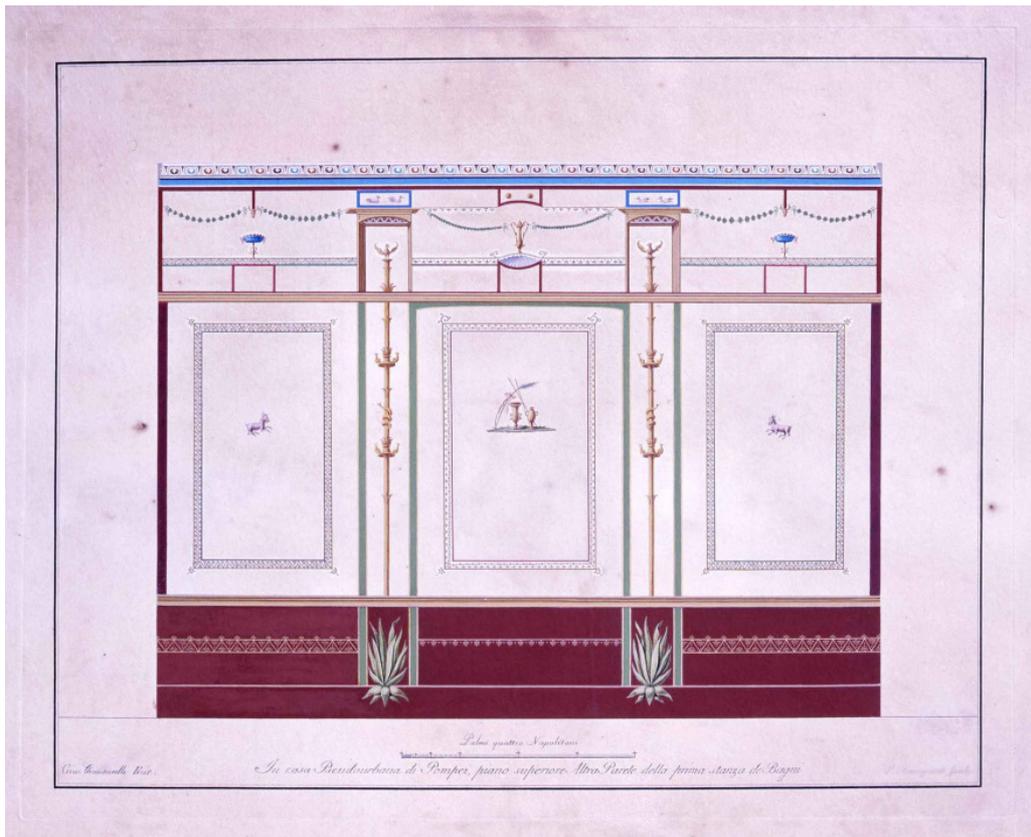


Abb. 83 - Längswand des Apodyterium 3,2. Von Giuseppe Chiantarelli nachträglich kolorierter Abdruck des Kupferstichs Io Mantos aus den „Gli Ornati“. Die Signatur des Graveurs der Kupferplatte ist noch schwach in der rechten unteren Ecke zu erkennen.

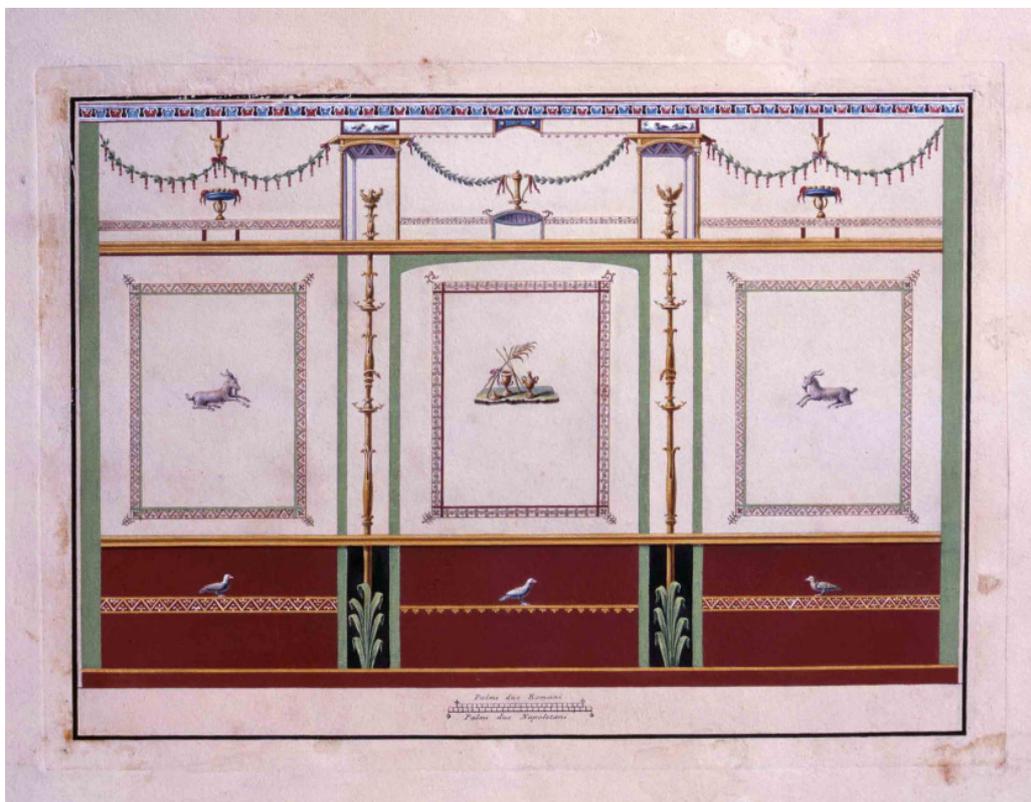


Abb. 84 - Längswand von Apodyterium 3,2. Kolorierte Fassung eines Kupferstichs von Vincenzo Campana, der ebenfalls in der Stichsammlung „Gli Ornati“ publiziert wurde.

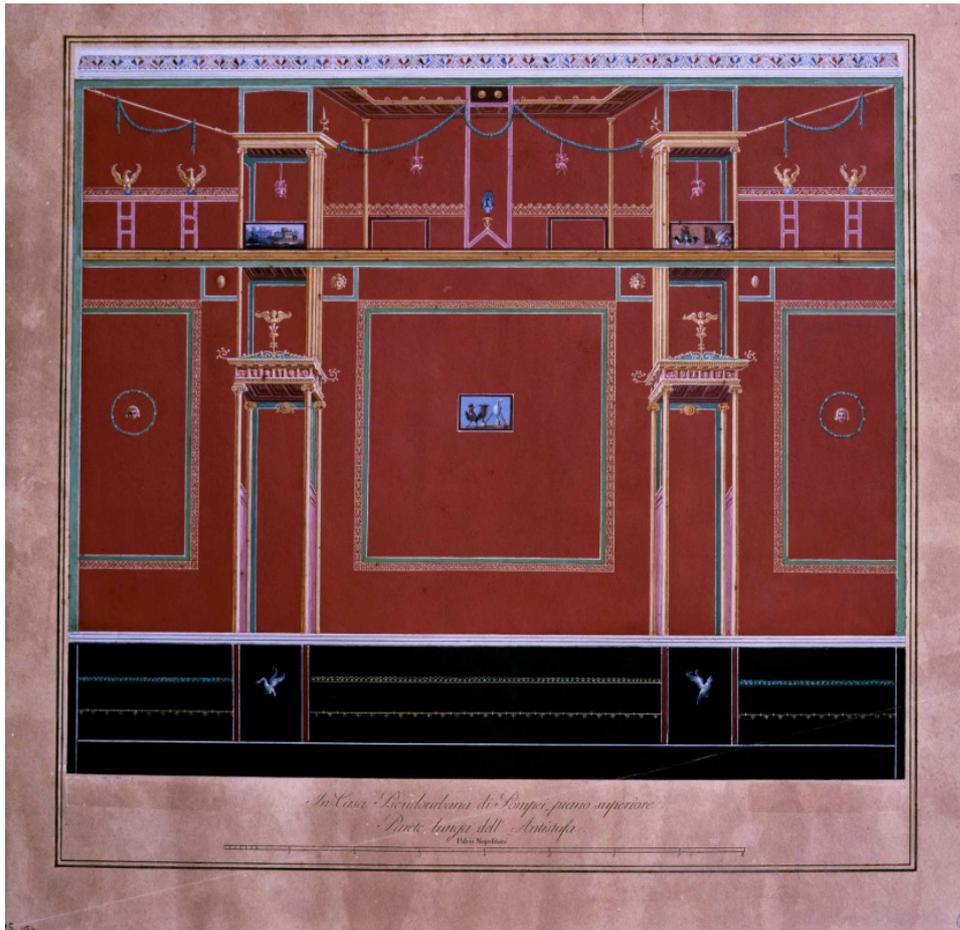


Abb. 85 - Westwand von Tepidarium 3,3. Kolorierter Kupferstich mit Abdeckung der Signaturen. Über der linken Abdeckung sind noch deutlich Reste der Signatur des Zeichners Francesco Morelli zu erkennen.

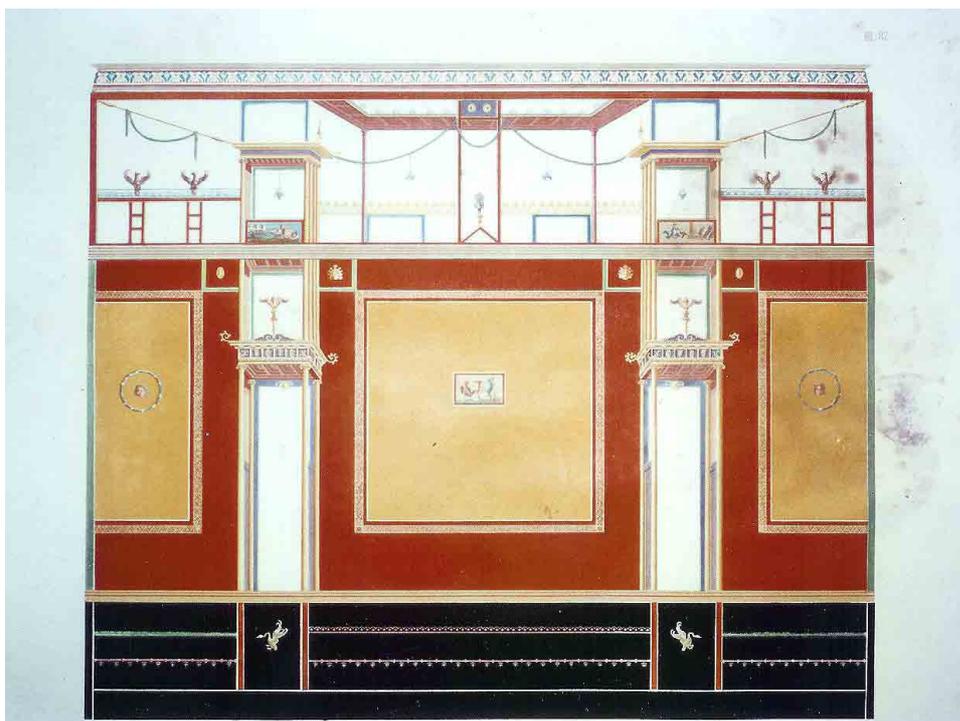


Abb. 86 - Tepidarium 3,3. Westwand. Lithographie von W. Zahn mit falscher Farbgebung, die dem heute noch sichtbaren Bestand widerspricht.

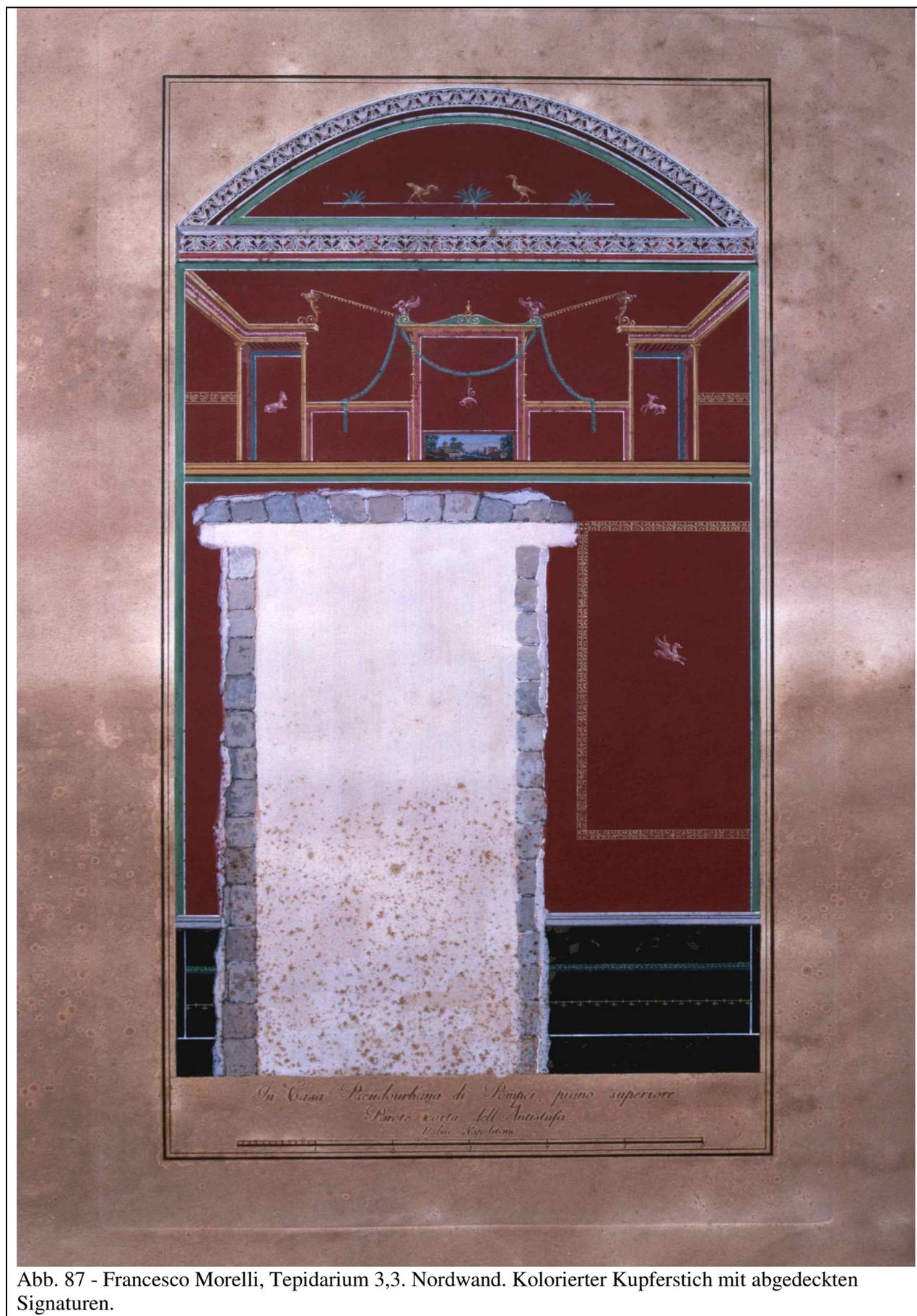


Abb. 87 - Francesco Morelli, Tepidarium 3,3. Nordwand. Kolorierter Kupferstich mit abgedeckten Signaturen.



Abb. 88 - Tepidarium 3,3. Oberzone und Lünette der Nordwand über der Eingangstür des Raumes mit deutlichen Spuren der gemalten Architekturen.

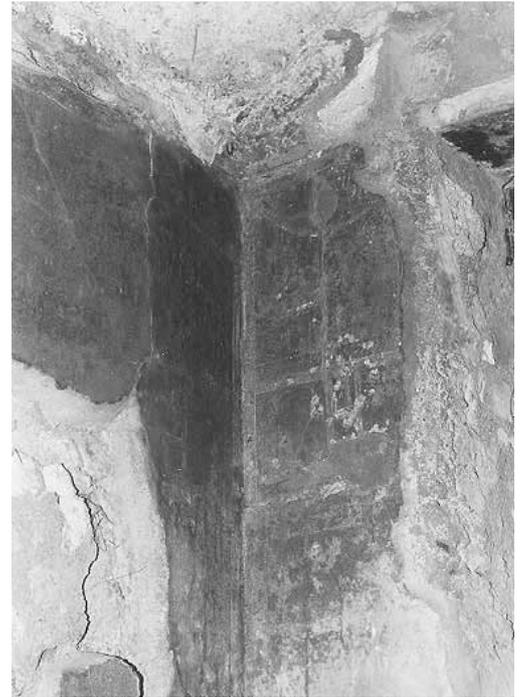


Abb. 89 - Tepidarium 3,3. Südostecke mit gemaltem Kandelaber links neben dem großen Fenster in der Südwand.



Abb. 90 - Caldarium 3,4. Eingangstür von Osten mit kleiner, zum Tepidarium führender Öffnung zum Aufstellen einer Lampe. Links Reste der Marmorverkleidung des Sockels.



Abb. 91 - Caldarium 3,4. Marmorne Türschwelle, gesehen vom Tepidarium 3,3 aus. Deutlich erkennbar ist die ältere Türschwelle aus Mosaik mit der Darstellung eines Paares Sandalen. Das Mosaik liegt mit dem Bodenbelag des Tepidariums auf gleicher Höhe und dürfte gleichzeitig mit diesem entstanden sein.



Abb. 92 - Caldarium 3,4. Nordwand mit gemauerter Wanne. Auffallend die drei runden Balkenlöcher über der Wanne, die an eine eingehängte Überwölbung denken lassen.



Abb. 93 - Caldarium 3,4. Südwand mit stuckierter Wölbung der Nische für das Labrum. Darüber der Ansatz des Oberlichtfensters.

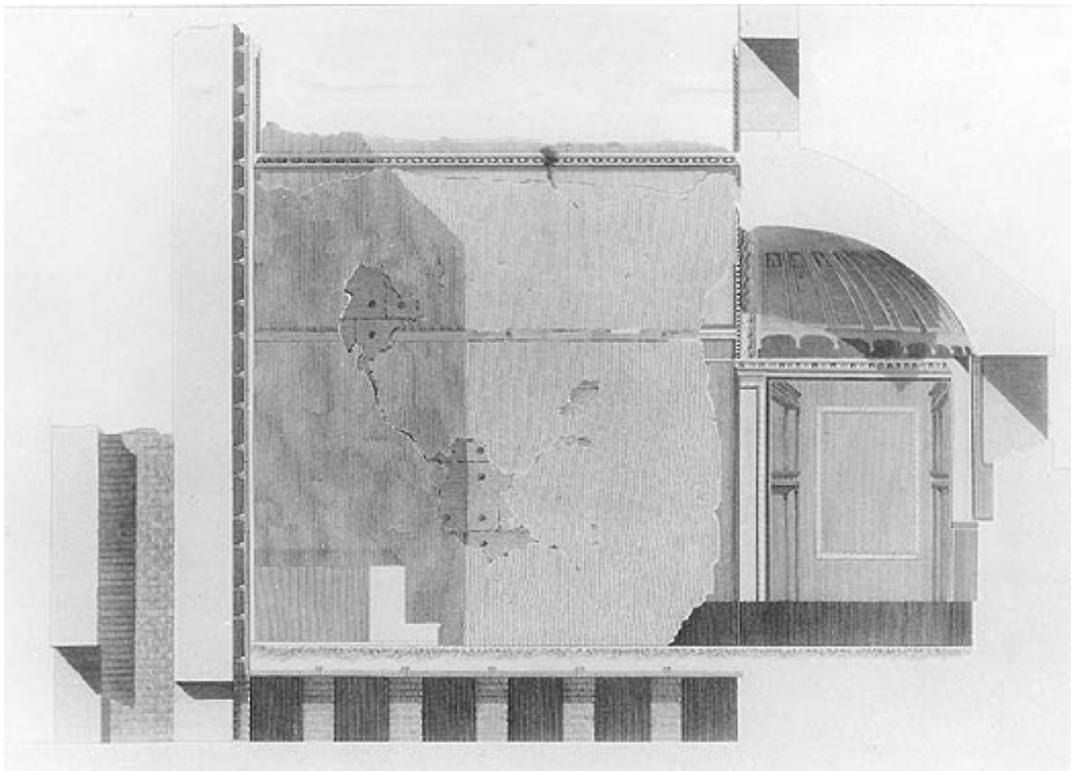


Abb. 94 - Caldarium 3,4. Längsschnitt durch den Raum nach F. Mazois. Auffallend der vorspringende Sockel der Wand, der dem heutigen Zustand entspricht, aber auf dem älteren Aquarell Chiantarellis (Abb. 16) fehlt. Bei Chiantarelli findet sich im Gegensatz dazu ein für antike Marmorverkleidung typischer Putzstreifen mit kleinen Fragmenten von Steinplatten, aber kein Rest der Verkleidungsplatten selbst.



Abb. 95 - Küche 3,6. Präfurnium des Caldariums mit Auflager für den Kessel zum Erhitzen des Badewassers und gemauerter Treppe zum Bedienen des Heizkessels und seiner Armaturen. Rechts der Backofen und der große Herd der Küche, links ein gemauertes Auflager für die Platte eines Arbeitstisches.



Abb. 96 - Küche 3,6. Westwand. Türöffnung des Obergeschossraumes über dem Apodyterium 3,2.



Abb. 97 - Das nachträglich vom Vorgänger-
raum des Apodyterium 3,2 abgetrennte
Treppehaus 3,7. Links das Ende des großen
Herdes in der Küche 3,6.